Rendez-vous : Golfschläger trifft Tennisball!

Autor(en): **Bucher, Walter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **4 (2002)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-991435

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rendez-vous: Golfschläger

Beim Erlernen des Golfspiels muss nicht zwingend der kleine und harte Golfball getroffen werden. Gerade für Gruppen oder in der Halle hat ein Tennisball einige Vorteile: Er lässt sich leichter treffen, und das Spiel ist weniger gefährlich.

Walter Bucher

Das Gewicht des Tennisballs entspricht etwa demjenigen des Golfballs, das «Schlag-Gefühl» ist also ähnlich. Risiko und Verletzungsgefahr bei einem Fehlschlag sind gering. Wo Schläger geschwungen werden, ist trotzdem Vorsicht geboten!

Sicherheitsregeln und Organisation

Sobald mehrere Personen mit Golfschlägern «um sich schlagen», wird es gefährlich. Eine gute Übungsorganisation ist zwingend. Wegen des begrenzten Platzes in der Halle beachten alle, dass sie dafür verantwortlich sind, dass sich niemand in der (Gefahren-)Zone des Schwunges bzw. Schlages befindet. Bereits bei einfachen Spielformen müssen deshalb Verhaltensregeln eingehalten werden. Nach einem missglückten Abschlag wird laut «Fooor» (fore) gerufen. Wer sich in der Gefahrenzone befindet, zieht den Kopf ein und schützt ihn mit den Händen. Die Sicherheit hat höchste Priorität. Ebenso sollten die Ordnung und Richtlinien der Freizeit- und Sportanlagen angemessen berücksichtigt werden. Dazu gehört beispielsweise auch die Absprache mit dem Platz- oder Hallenwart.

Üben, üben, üben ...

Das Spiel von zwei Seiten hat den Vorteil, dass die Bälle auf der gegenüberliegenden Seite wieder aufgenommen und gespielt werden können. Die Abstände zwischen den Spielern sind genügend gross und entsprechen dem Können der Teilnehmenden und der Aufgabenstellung.

Bälle und Schlägerwahl

Tennisbälle werden nach einer gewissen Zeit entsorgt. Diese Bälle eignen sich bestens für das Golfspiel und können gut in der Waschmaschine gereinigt werden, wenn sie schmutzig sind.

Die Neigung des Golf-Schlägers bestimmt die Flugbahn des Balls. Für erste Spiel- und Übungsformen wird ein Eisen 7 empfohlen. Für viele Spielformen ist die Wahl des Schlägers jedoch nicht entscheidend. Tipp: den Teilnehmenden die Funktion der verschiedenen Schlägertypen erklären und diese innerhalb der Gruppe zirkulieren lassen. m

«hoj» – ein Golf-Projekt für alle

«hoj» heisst so viel wie «Hole in one für jedermann». Noch nie gab es eine attraktivere Möglichkeit für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ohne Golferfahrung, den Golfsport kennen zu lernen. Mit einem Einsatz von fünf Franken winkt ein VW Golf als Preis!

Drei Runden bis zum VW Golf!

Runde 1: Organisatoren sind Sportvereine, Tennis- und Fitnesszentren, Schulen usw. Die erste Runde kann vom 11. Mai bis 31. August 2002 in Angriff genommen werden. Zum Weiterkommen in die zweite Runde muss ein Reifen aus sechs Metern Entfernung getroffen werden. Man hat drei Versuche.

Runde 2: Organisatoren sind Driving-Ranges, die das Projekt «hoj» unterstützen. Die zweite Runde kann vom 1. August bis 25. Oktober 2002 bewältigt werden.

Zum Weiterkommen in die dritte Runde muss ein grosser Ballkorb (Chipp-Netz) aus zwölf Metern Entfernung getroffen werden. Man hat drei Versuche.

Runde 3: Das Finale wird in irgendeiner Form in den Anlass des Super-Zehnkampfs integriert. Organisiert ist es nach dem Cup-System: Wer den VW Golf trifft, kommt eine Runde weiter. Wer bis zum Schluss trifft, steigt ein und fährt ab!

Auskünfte

Walter Bucher, hoj-Projektleiter, Weiherstrasse 13, 9305 Berg, Tel. 071-455 11 69, Fax 071-455 11 32, E-Mail: bupro@bluewin.ch.

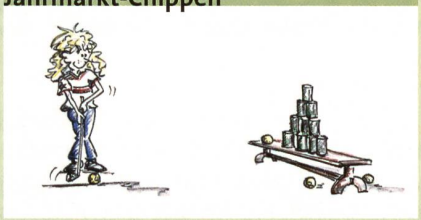
Am 13. April 2002 findet im Golfpark Waldkirch eine hoj-Informationsveranstaltung statt. Die Teilnahme für Organisatoren der Runde 1 ist fakultativ, für diejenigen der Runde 2 verbindlich. Anmeldung bis 5. April an Migros Ostschweiz, hoj, Industriestrasse 47, 9201 Gossau, Fax 071-493 28 70, E-Mail: andreas.aeschimann@gmos.ch. Weitere Informationen und Unterlagen zu «hoj» können ebenfalls unter dieser Adresse bezogen werden.

ir alle trifft Tennisball!

Lasst uns spielen!

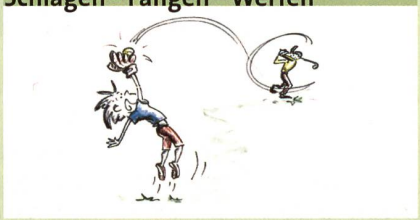
Hat man schon einige erfolgreiche Probeschwünge hinter und den Ball demzufolge weit vor sich, stehen abwechslungsreichen Spielformen mit Golfschläger und Tennisball nichts mehr im Wege.

Jahrmarkt-Chippen



Auf einer Langbank oder auf Kastenelementen werden Büchsen oder PET-Flaschen aufgestellt. Wer trifft am besten? Die Schlagdistanzen variieren. Gruppenwettbewerb: Welches Team braucht am wenigsten Schläge, um alle Ziele zu treffen?

Schlagen – Fangen – Werfen



Zwei Spieler stehen sich 10 bis 20 Meter entfernt gegenüber. Spieler A schlägt den Ball in Richtung von B. Dieser versucht, den Ball zu fangen. Dann schlägt B den Ball und A fängt. Welches Zweier-Team fängt in x Minuten und bei einer vorgegebenen Mindestdistanz die meisten Bälle?

«Speed-Golf»

Eine Strecke oder ein Parcours ist mit möglichst wenigen Schlägen in möglichst kurzer Zeit zurückzulegen. Anzahl Schläge plus Anzahl der benötigten Minuten ergeben das Schlussresultat. Als Einzel- oder Paar-Wettkampf. Im Parcours können «Löcher» eingebaut werden.

Golf-Basketball

Je nach Können der Teilnehmenden werden verschiedene Behälter (Körbe, Eimer, Netze) in unterschiedlichen Distanzen aufgestellt. Wer trifft? Wem gelingen zwei, drei oder mehr Treffer in Serie? Welches Team schafft in x Minuten am meisten Treffer?

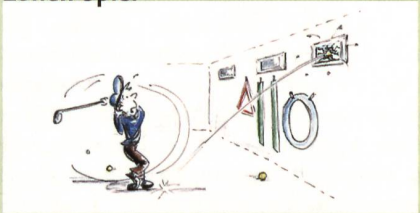
Riesenloch

In der Mitte eines Feldes befindet sich ein «Riesenloch» (mit Kreide markiert, Durchmesser rund ein Meter). Die Abschlaglinie wird ebenfalls markiert (Kreis um «Riesenloch» oder bestehende Spielfeldlinien). Wer schafft in einer vorgegebenen Zeit die meisten Treffer? Alleine oder in Zweier-Teams.

Selber Ideen entwickeln

Jedes Spiel lässt sich entwickeln und den persönlichen und situativen Voraussetzungen anpassen. Lernende und Lehrende werden im Rahmen eines kreativen, freudvollen Unterrichtes viele neue «Golfspiele» entdecken.

Zonen-Spiel



Zeichnungen: Leo Kühne

An einer Wand werden verschiedene Zonen markiert. Die Spieler versuchen abwechslungsweise, die Ziele zu treffen. Die Zonen werden mit Punkten bewertet. Wie viele Treffer gelingen in Serie?

Literatur

Bachmann, E.; Bachmann, M.; Bucher, W. (Hg.): 484 Spiel und Übungsformen im Golf. Schorndorf, Hofmann, 1999.

Preisgünstiges Golfmaterial für Schule und Verein

Prospekte für ein Schul-Golf-Set sowie Buch (484 Spiel und Übungsformen im Golf) können unter folgender Adresse angefordert und bezogen werden: Bucher Projekte, Weiherstrasse 13, 9305 Berg SG. E-mail: bupro@bluewin.ch